gendes Beispiel, das der „Hannoversche Landmann“ wiedergibt: Auf dem Taubenschlage eines Hofbesitzers hatte sich ein Schleiereulenpaar sein Nest gebaut und hauste dort in Frieden und Eintracht mit den Tauben, was schon oft beobachtet wurde. Die Eulen hatten fünf Junge in ihrem Neste hocken. Eines Morgens fand der Hofbesitzer um das Eulennest aufgehäuft nicht weniger als 54 tote Mäuse. Er entfernte sie und fand am nächsten Morgen abermals 43 Mäuse. Diese waren also alle in der kurzen Spanne einer Nacht für die Jungen zusammengebracht. Wenn man beachtet, daß die alten Eulen, die bekanntlich einen guten Appetit haben, jedenfalls in der gleichen Zeit unter den Mäusen ihr eigenes Nahrungsbedürfnis gestillt haben werden, so kann jeder den unermeßlichen Wert der Schleiereulen für die Landwirtschaft selbst erkennen.

Sonnenloses Wetter und Genickstarre. In Norditalien herrscht seit Mitte April fast unausgesetzt regnerisches Wetter. Nur für ganz kurze Augenblicke durchbricht manchmal die Sonne den Wolkenschleier. In Italien hat sonnenloses Wetter regelmäßig ungünstige Wirkung auf die öffentliche Gesundheit. Influenza, Typhus und neuerdings auch Genickstarre fordern ungewöhnlich zahlreiche Opfer. Die Regierung hat die Aufmerksamkeit der Medizinalbehörden besonders auf die Genickstarre gelenkt, die in einigen venetischen und lombardischen Provinzen in bedenklichem Umfange auftritt, und fordert genaue Berichterstattung und energische Maßregeln zur Verhütung der Ausbreitung der gefährlichen Krankheit.

In welchem Alter heiraten die preußischen Prinzen? Kaiser Wilhelm II. vermählte sich am 27. Februar 1881, also einen Monat nach seinem 22. Geburtstage. Von seinen Vorfahren waren fünf noch jünger, als sie heirateten. König Friedrich Wilhelm I. und Kurfürst Joachim I. vermählten sich mit 18 Jahren. Ein Jahr älter war Prinz August Wilhelm, der Bruder Friedrichs des Großen, von dem das heutige Königshaus abstammt, bei seiner Hochzeit; Friedrich der Große und Friedrich Wilhelm II. zählten bei ihrer Vermählung 21 Jahre, Friedrich Wilhelm III. stand im 24., Friedrich Wilhelm IV. im 29., Wilhelm I. im 32. und Kaiser Friedrich im 27. Lebensjahre, als sie sich vermählten. Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, hatte bereits das 35. Jahr seines Lebens zurückgelegt, als er die Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg 1873 heimführte. Das Alter der übrigen preußischen Prinzen bei ihrer Verheiratung schwankt zwischen 20 (Prinz Albrecht Vater bei seiner ersten Ehe mit der Prinzessin Marianne der Niederlande, die Prinzen Louis und Wilhelm, Brüder Friedrich Wilhelms III.), 23 (Prinz Friedrich und Prinz Friedrich Leopold), 25 (Prinz Ferdinand, Bruder Friedrichs des Großen, Prinz Karl und Prinz Heinrich) und 26 (Prinz Friedrich Karl).

Eine liebevolle Gattin. Wegen Holzdiebstahls war vom Schöffengericht zu Minden i. W. der Invalide Karl Sch. zu einigen Tagen Gefängnis verurteilt worden. Ob es denn nicht mit einer kleinen Geldstrafe abzumachen gehe, fragt der Verurteilte kleinlaut den Richter. Dieser verweist ihn auf ein Gnadengesuch; dann würde er vielleicht mit 20 Mark davonkommen. Da erhebt sich aber die gleichfalls anwesende bessere Hälfte des Angeklagten und sagt zu diesem mit milder Entschiedenheit: „Nä, Karl, dann goh man leiwer sitten.“

Wozu die anderen Kinder da sind. Die „Schweizerische Lehrerzeitung“ veröffentlicht folgenden Brief: „Geehrter Herr L.! Indem daß Sie meiner Tochter Auguste eine gänzlich unschuldige Ohrfeige gegeben haben, und dazu noch auf den Kopf, verbiete ich Ihnen ganz ergebenst, daß mir das nicht wieder vorkommt. Wenn Sie durchaus hauen müssen, dazu sind die anderen Kinder da, nicht meine Auguste. Achtungsvollst X.“

* **Acht Gebote für Radlerinnen.** (Dem in Berlin erscheinenden praktischen Wochenblatt „Fürs Haus“ entnommen.) 1. Sei kein Kilometerfresser, d. h. fahre des Vergnügens, der Gesundheit, aber nicht des Renommierens halber. — 2. Sei stets einfach, aber dauerhaft und gut gekleidet. Man sieht im Sommer im Gebirge so häufig Megären mit blauroten Köpfen und fliegenden Haaren, oder staubbedeckte Individuen in Hemdärmeln und im Sweater, welche von Handwerksburschen kaum noch zu unterscheiden sind. — 3. Richte und untersuche dein Rad stets eine Stunde vor der Abfahrt; es ist unhöflich und egoistisch, seine Begleiter im letzten Augenblicke warten zu lassen oder mit Aufpumpen zu quälen. — 4. Lasse deinen Hund zu Hause. Das Einsperren im dumpfen Zimmer ist ihm immer noch gesünder, als das Hinterherhetzen auf staubiger Landstraße; dir aber bleibt der Vorwurf, gefühllos zu sein, erspart. — 5. Unterlasse während des Fahrens alle Auffälligkeiten; weder das Zigarettenrauchen noch das Radeln mit freien Händen bringen dir Ruhm ein. — 6. Fahre stets auf der rechten Seite und nicht auf dem Fußpfade. Solltest du letzteren auf freien Straßen doch benutzen, so weiche dem entgegenkommenden Fußgänger rechtzeitig aus. — 7. Betrachte es nicht als dein Recht, daß die Fußgänger den besten Weg freigeben, sondern danke höflich für diese Liebenswürdigkeit. — 8. Bewahre stets deine weibliche Würde; der Sportstrieb und die Freiheitslust verleiten so viele zu wildem, tollem Jagen; nichts bringt aber den schönen Radfahrsport mehr in Mißkredit, als solche Auswüchse.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 18. Mai 1905.

)(**Berlin.** Der „National. Korresp.“ zufolge wird an zuständiger Stelle an eine Tabakfabrikatsteuer nicht gedacht. — Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen von der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstage eingebrachten Gesetzentwurf betr. die Regelung des Vertragsverhältnisses zwischen Bergwerksbesitzern und Bergleuten und einen Gesetzentwurf betr. Aenderung der Gewerbeordnung. — Infolge erneuter Beratungen zwischen der Firma Robert Warschauer u. Comp. mit der Darmstädter Bank kam man überein, von dem ursprünglichen Plane, die Firma als offene Handelsgesellschaft weiterzuführen, abzusehen. Die Firma wird daher demnächst ihre Tätigkeit einstellen.

)(**Hamburg.** Der Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe teilt mit, daß 1050 Gehilfen ausgesperrt wurden.

)(**Bochum.** Nach dem kürzlich erfolgten Tode des Geschäftsführers der hiesigen Spar- und Kreditbank stellte sich heraus, daß der Verstorbene in den letzten sieben Jahren 117000 Mk. unterschlagen hat. Voraussichtlich werden die Einleger nicht geschädigt, da Deckung vorhanden ist.

)(**Osnabrück.** Der große Heidebrand bei Scharre ist jetzt gelöscht. 2500 Morgen sind abgebrannt.

:: **Brünn.** Als Baron Klein gestern nachmittag von seinem Schlosse Wiesenburg aus zur Jagd fahren wollte, sprang plötzlich aus dem Gebüsch der Taubstumme Isidor Haupt hervor und feuerte zwei Revolverschüsse auf den Baron ab, die aber glücklicherweise fehl gingen. Haupt wurde verhaftet. Er erklärte, er habe den Baron Klein deswegen erschießen wollen, weil derselbe die Auszahlung eines großen Geldbetrages verweigerte.

)(**Prag.** In gemeinsamer Beratung der Abgeordneten des deutschen Landtagsklubs wurde mit 27 gegen 19 Stimmen beschlossen, die Notstandsvorlage, das Budget und einige kleinere Wirtschaftsvorlagen aus der Obstruktion auszuschalten.

)(**Mailand.** Infolge des Unwetters der letzten Tage sind auf der Eisenbahnlinie Verona-Vicenza zahlreiche Dammrutschungen vorgekommen, sodaß der Verkehr vollkommen unterbrochen ist und Wochen bis zur Wiederherstellung der Strecke vergehen werden. Der Brentafluß hat in der Nähe von Venedig großen Schaden angerichtet. Bei Verona ist die Etsch noch immer im Steigen begriffen und bedroht die historisch denkwürdige Brücke von Arcole.

)(**Madrid.** Anläßlich seines Geburtstages hielt der König gestern einen feierlichen Empfang ab und nahm die Glückwünsche der Abordnungen des Parlaments wie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und des Hofftaates in Anwesenheit des gesamten diplomatischen Korps entgegen. In den Reden wurde auch in diskreter Weise auf die Vermählung des Königs angespielt.

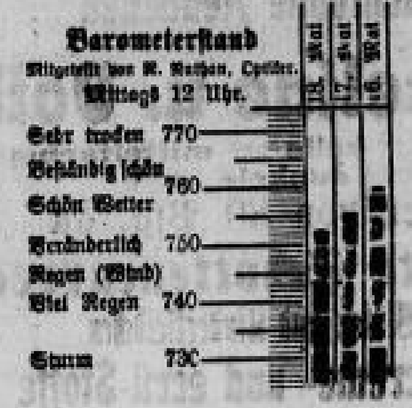
)(**Budapest.** Der Reichsfinanzminister Baron Burian ist hier eingetroffen. Er erklärte einem Vertreter der Presse, daß er in besonderer Mission nach Budapest gekommen sei, daß er aber selbst die Bildung des Kabinetts nicht übernehmen werde.

)(**Newyork.** Das Signal zum Start für die Ozeanwettfahrt wurde gestern mittag 12 Uhr 15 Min. gegeben. Wegen schwachen Windes passierten mehrere Jachten die Startlinie aber erst um 12 Uhr 34 Min., während zwei, die um 12¼ Uhr passiert waren, in eine falsche Richtung gerieten und deswegen zurückgerufen wurden. Die „Hamburg“ passierte um 12 Uhr 18 Min. als fünfte Jacht, stürmisch begrüßt von den deutschen Passagieren an Bord des Dampfers „Caronia“.

Zum russisch-japanischen Krieg.

):(**Saigon.** Die Vereinigung der russischen Geschwader hat sich am 8. außerhalb der territorialen Gewässer vollzogen. Am 14. sind die Schiffe in See gegangen und haben sich in östlicher Richtung entfernt. Das Hospitalschiff „Orel“ beabsichtigt, nach Schanghai zu gehen. Admiral Jonquières erstattet über seine Inspizierung an den Küsten Annams befriedigend Bericht.

Wetterwarte.



Temperaturen:
Tiefste Temp. der vergang. Nacht + 9° C.
Temperatur von heute früh 8 Uhr + 15° C.
Höchste Temperatur von gestern + 23° C.
Relat. Feuchtigkeit 70 %

Wetterprognose.

(Orig.-Mitteilung vom Kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)

Wetterlage in Europa heute früh:

Von gestern zu heute ist überall ein Rückgang des Luftdruckes eingetreten. Relativ hoch ist der Druck im Nordwesten und im Nordosten. In Süddeutschland sind gestern Gewitter eingetreten. Norddeutschland hatte unter nordöstlichen Winden heiteres, meist trockenes Wetter. Anhaltend östliche Winde bedingen fortwährend trübes und trockenes Wetter, jedoch besteht Neigung zu Gewitterbildung.

Prognose für den 19. Mai 1905. Wetter: Wolkig, vorwiegend trocken, Gewitterneigung. Temperatur: Normal. Windursprung: Nordost. Barometer: Mittel.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Gültig vom 30. April bis mit 27. Mai.

Ab Mühlberg	—	6.30	10.35	—	3.—
„ Lößnig	—	6.55	11.—	—	3.25
„ Kreinitz	—	7.20	11.25	—	3.50
„ Strehla	—	7.40	11.45	—	4.10
„ Gohlis-Zschepa	—	8.00	12.05	—	4.30
in Riesa	—	8.35	12.40	—	5.05
ab Riesa	7.15	10.55	1.35	3.30	5.15
„ Gröbel	7.35	11.15	1.55	3.50	5.35
„ Nünchritz	7.50	11.30	2.10	4.05	5.50
„ Boritz-Rosenmühle	8.—	11.40	2.20	4.15	6.—
„ Merschwitz	8.15	11.55	2.35	4.30	6.15
„ Hirschstein	8.20	12.—	2.40	4.35	6.20
„ Niederlommatzsch	8.30	12.10	2.50	4.45	6.30
„ Diesbar	8.40	12.20	3.—	4.55	6.40
in Meißen	10.—	1.40	4.20	6.15	8.—
„ Dresden	12.30	4.25	7.10	9.05	—
Ab Dresden	—	7.35	11.15	2.15	4.—
„ Meißen	6.45	9.35	1.30	4.15	6.—
„ Diesbar	7.25	10.15	2.10	4.55	6.40
„ Niederlommatzsch	7.35	10.25	2.20	5.05	6.50
„ Hirschstein	7.40	10.30	2.25	5.10	6.55
„ Merschwitz	7.45	10.35	2.30	5.15	7.—
„ Boritz-Rosenmühle	7.50	10.40	2.35	5.20	7.05
„ Nünchritz	8.—	10.50	2.45	5.30	7.15
„ Gröbel	8.05	10.55	2.50	5.35	7.20
in Riesa	8.30	11.20	3.15	6.—	7.45
ab Riesa	9.15	11.30	—	6.15	—
„ Gohlis-Zschepa	9.30	11.45	—	6.30	—
„ Strehla	9.45	12.—	—	6.45	—
„ Kreinitz	9.55	12.10	—	6.55	—
„ Lößnig	10.05	12.20	—	7.05	—
in Mühlberg	10.30	12.45	—	7.30	—

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 17. Mai 1905.

Deutsche Fonds	%	Kurs.
Reichsanleihe	3	—
do.	3½	101,25 G
do. unk. b. 1905	3½	—
Preuß. Konsols	3	90,40 B
do.	3½	101,25 G
do. unk. b. 1905	3½	—
Sächs. Anleihe 55er	3	95,50 B
do. 52/68er	3½	100,30 b
Sächs. Rente gr. St. 5, 3, 1000, 500	3	88,40 bG
do. 300, 200, 100	3	—
Landrentenbriefe	3½	
à 1500	3½	100,25 B
do. 300	3½	—
Sächs. Landeskult. à 1500	3½	96 90 G
do. 300	3½	97 G
do. 1500	4	—
do. 300	4	—
Leipz.-Dresd. E.	3½	—
Bk.-Kr. 100 Tlr.	3½	100 G
Bk.-Kr. 25 Tlr.	4	102,30 G
Pfand- und Hypothekenbriefe.		
Grundr.- u. Hypothek.-Anst. d. S. Dresd.	4	104,60 G
Leipziger Hyp.-Bank	4	—
do.	3½	—

	%	Kurs.
Sächs. Bod. Cr. Anst.	4	103,20 G
do.	3½	99,50 G
Lbw. Pfdbrfe.	3	—
do.	3½	99,75 bG
do.	4	—
Laus. Pfdbrfe.	3	88,50 G
do.	3½	—
Sächs. E.-bl. Pfdbriefe.	3½	99 75 bG
do.	3	—
Mitteld. Bodenkr. 1906	3½	96 G
do. 1909	4	101,50 G
do. Grundrentbrf. III	4	—
Stadt-Anleihen		
Dresdner v. 1871 u. 75	3½	90,60 G
do. v. 1886	3½	99,90 G
do. v. 1900	3½	99 60 G
Chemnitzer	3½	100 B
Riesaer	4	—
do.	3½	—
Aussiger	4	101,50 B
Fremde Fonds.		
Österr. Silber	4½	101 G
do. Gold	4	102 B
Ungar. Gold	4	—
do. Kronenrente	4	95,20 bG
Rumän. amort.	5	101,40 G
do. 1889/90	4	93 G
Türkenlose		—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	%	Kurs.
Auß.-Tepl. Gold	3½	95,50 G
Böhmische Nordbahn	4	—
Österreich. Südbahn	3	—
Prag-Duxer Gold	5	—
Obligat. industrieller Ges.		
Lauchhammer	4	101,50 B
do.	5	—
Deutsche Straßenbahn	4	100,60 G
Elektr. Betriebs-Ges.	5	103 G
Tramways-Comp.	4	—
Kette	4	—
Speicherei	4½	102,50 G
Felsenkeller-Br.	4	—
Friedr.-Aug.-Hütte	4	—
Bankaktien.	Div.	
Leipziger Cred.-Anst.	8½	177,75 G
Dresdner Bank	7½	—
Dresdner Bankverein	5½	106,90 bG
Sächs. Bank	6	156,50 bG
Sächs. Bodencreditanst.	7	150,75 b
Diverse Industrie-Aktien.		
Bergmann, elektr. Anl.	17	—

	Div. %	Z.-T.	Kurs.
Zimmermann	0	Juli	119 G
Eschebach	11	Jan.	195 B
Schubert & Salzer	20	April	316,75 G
Leipz. Elektrizitätsw.	6,7	Jan.	—
Lauchhammer konv.	5	Juli	153 G
Maschinenfabr. Kappel	18	„	—
Meißn. Eisengieß. Jacobi	0	„	—
Seidel & Naum. A.	18	Jan.	296,25 B
do. Genußscheine	400	„	1162 B
Sächs. Gußstahl-Akt.	8	Juli	—
do. Genußscheine	12	„	—
Hartmann Akt.	0	„	128,75 bG
Schubaere	12	„	263 G
Wanderer Fahrräder	24	Okt.	272 B
Dresdner Papfbr.	7	Juli	145 bG
Penigar Papfbr.	11	„	186 b
Thode'sche Papfbr.	0	„	—
Bautzner Papfbr.	8	Juli	—
Weißenborner Papfbr.	12	Jan.	186,25 G
Culmbacher Rizzi	0	„	78,25 G
do. B	0	Aug.	—
do. Petzbräu	11	„	29,10 G
Dresdner Felsenkeller	25	Jan.	—
do. Genußscheine	400	Okt.	1060 G
Gambrinus Akt.	8	„	122 G
do. Genußscheine			—
Münchshof	10	„	188,50 G

	%	Z.-T.	Kurs.
Reichelbräu	10	Juli	188,50 G
Reisewitzer	6	Okt.	173 G
Waldschlößchen	15	„	—
Weißthaler	4	April	90 B
Siemens Glasfabr.	14	Jan.	—
Radeberger Glasfabr.		„	298 G
Dittersdorfer Filz	20	„	410 bG
Thiele Akt.	8	„	—
Kaditzer Porz. Akt.	35	„	—
Meißner Ofen	10	„	—
Sächs. Ofen	15	„	—
Cartonnagen Ind.	6	Juli	170 50 b
do. Genußscheine	60	„	720 G
Plauensche Gardinen	8	Sept.	163 bG
Vereinigte Zündh.	11	Jan.	—
do. Genußscheine	7	„	—
Speicherei Akt.	8	„	136 G
Dresdner Bungel.	10	„	161,75 G
Deutsche Straßenb.	7½	„	167 G
Dresdner Straßenb.	8½	„	186 b
do. Fuhrwesen	2½	April	—
S. B. Dampfschiff.	2	„	114,80 bG
Ver. Schiffer	4	„	124,75 bG
Busch Akt.			—
Österr. Noten			85,25 G
Russ. Noten			—